

Bunter Mix mit vielen Erdbeeren

Vernissage Unter dem Motto «Strawberry Fields Forever» wurde gestern in den Eschner Pfrundbauten die Ausstellung der beiden jungen Liechtensteiner Künstlerinnen Nataly Real und Karin Ospelt eröffnet.

VON MIRIAM DEY

In der Ausstellung der beiden Künstlerinnen Nataly Real und Karin Ospelt «Strawberry Fields Forever» bekommen die Besucher einen Eindruck aus dem momentanen Lebensabschnitt der beiden jungen Frauen. Es handelt sich um einen bunten Mix aus Klanginstallation, Zeichnungen, Musikvideos, Kleidern, Skulpturen, Fotos und Aquarellen. Schon in ihrer Gymnasialzeit haben sich die beiden Freundinnen sehr intensiv mit der Kunst beschäftigt und freuen sich nun, fünf Jahre später, umso mehr, zusammen ausstellen zu dürfen. «Es ist einfach unglaublich», schwärmt Karin Ospelt.

Bezüge zur Abbey Road

Erdbeeren sind ein Symbol für Sinnlichkeit. Das ist es auch, was die beiden auf jeweils ihre ganz persönliche Art und Weise in ihren Arbeiten verbindet. Ein weiterer Aspekt des Themas «Erdbeeren» ist der Bezug zu «Strawberry Fields» von den Beatles: Nataly Real wohnt in London ganz in der Nähe der berühmten Abbey Road. Ausserdem ist die Erdbeere ein Symbol ihrer Freundschaft. Musikalisch und literarisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Manuel Büchel und Simon Deckert. Für das leibliche Wohl sorgte Katja Zimmermann mit Erdbeerleckereien.

Kunst und Musik als Standbeine

Alltägliche Dinge werden bei Karin Ospelt zu Gegenständen einer Untersuchung. Aus Krisen entstehen Arbeiten mit dekorativem Charakter. Sogar Geschichten entwickeln sich daraus. «Sie nimmt alles zum Anlass und schafft Kunst daraus», erklärt Hannes Albertin, ihr ehemaliger



Bunt und vergnügt ist die Ausstellung «Strawberry Fields Forever» von Karin Ospelt und Nataly Real. Zu sehen bis 20. Mai in den Pfrundbauten Eschen. (Foto: Maurice Shourot)

Lehrer, in seiner Ansprache. So hängen in einem Raum lauter verschiedene Kleiderbügel, die diesmal nichts aufhängen, sondern selbst aufgehängt werden. Das Objekt wird zum Subjekt. Nach abgeschlossenem Kunststudium studiert Ospelt nun Jazzgesang in Basel. «Kunst und Musik sind meine beiden Standbeine», erzählt sie. Während sich Karin Ospelt mit Kunst beschäftigt, legt

Nataly Real ihr Hauptmerkmal auf Gestaltung. Selbst die Hinterseite mancher ihrer Werke wird von ihr gestaltet. So befindet sich auf der einen Seite der Entwurf eines Kleidungsstücks und auf der anderen Seite ist ein Porträt zu sehen. Ein Grossteil ihrer Arbeiten sind diejenigen Stoffe, die am nächsten mit unserem Körper in Berührung kommen: Unterwäsche. Sie beschäftigt

sich mit dem Austausch zwischen aussen und innen. Oftmals hat das Innere einen ganz anderen Charakter, als das, was von aussen zu sehen ist. Das Innere ist ebenso wichtig wie das äussere, weil wir uns darin wohlfühlen müssen. Die Beschäftigung mit der Grenzsituation des Körpers ist ein typisches Merkmal der Arbeiten der talentierten Designerin.